



Infolette
die Zeitung der
Palette an der Ruhr e.V.



Aus dem Inhalt



Der irre Kult um Apple



Auswirkung der Hitzewelle



10 wichtige Fragen
zu Wasser



Inhaltsverzeichnis

Spieleklassiker im Browser.....	3
Der irre Kult um Apple.....	4
Auswirkung der Hitzewelle.....	6
Emulation 2018.....	8
Nützliche Android Apps.....	10
Der Raspberry Pi als PC Ersatz.....	11
Ordentlich sparen beim Spielekauf.....	12
Wie EA zum Buhmann avancierte.....	13
Larp Anekdoten - Teil 4.....	14
10 Wichtige Fragen zu Wasser.....	16
Rezepte.....	18
Veranstaltungskalender.....	19
Impressum.....	20

Vorwort:

Liebe Leserinnen und Leser,

die Hitzewelle habt ihr hoffentlich gut überstanden und ihr genießt die kühleren Temperaturen. Unsere Redakteure mussten sich mit einer ganzen Armada von Ventilatoren behelfen, wurden aber glücklicherweise trotz allem nicht weg geweht und haben fleißig an den verschiedensten Artikeln gearbeitet. Mit Hundstagen müssen wir uns auf jeden Fall nicht mehr herumplagen und so schöpfen wir wohl alle Hoffnung, dass die nächste Zeit ohne größere Wettereskapaden bewältigt werden kann.

Eure Infolettenredaktion

A.R.





Spieleklassiker im Browser wieder entdecken

Wem langweilig ist oder wer einfach nur mal wieder einen Klassiker aus seiner Kindheit der Dosära, C64, Amiga oder anderen Konsolen spielen möchte, dem kann ich die Seiten Archive.org und Classicreload.com sehr ans Herz legen.

Wer keine Lust hat sich mit Dosbox- oder Emulationskonfigurationen auseinanderzusetzen oder eine gewisse Hemmschwelle der eigenen Fähigkeiten diesbezüglich hat, der kann beruhigt aufatmen, denn nichts davon wird vorausgesetzt.

Durch die einfache HTML5 API Implementation, ist es möglich Dosbox und andere Emulatoren in einer virtuellen Maschine direkt im Browser laufen zu lassen. Es muss also nichts installiert werden. So werden bei Auswahl eines Spieles, alle Konfiguration automatisch mitgeladen, so dass man in Nullkommanichts loslegen kann. Es ist sogar möglich einen X-Input oder Direct Input fähigen Controller anzuschließen, wie z.B. einen Xbox 360 oder Xbox One Controller.

Diese Form von Archivseiten dienen allerdings nicht nur der Unterhaltung, sondern sind auch ein wichtiger Faktor der digitalen Präservation, da ohne solche Seiten das digitale Vergessen von sogenannter Abandonware ziemlich schnell eintreten würde und Wissen für immer verloren geht.

Abandonware nennt man Software deren Firmen entweder nicht mehr existieren oder deren Rechteinhaber kein Interesse an einer weiteren Distribution haben. So sammeln Freiwillige hunderttausende Spiele, konfigurieren sie in einen spielbaren Zustand und stellen sie für die Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung. So bleiben diese der Nachwelt erhalten und können auch noch in Jahrhunderten genossen werden.

Dabei wird die Emulation von Tag zu Tag immer besser und akkurater und es können mittlerweile sogar alte

Grafikkartenapis emuliert werden. So sind 3D Spiele mit bilinearer Filterung mittlerweile auch möglich. Allgemein kann man sagen, dass Emulation in den letzten Jahren riesige Sprünge gemacht hat. So ist es mittlerweile sogar möglich auf potenter PC Hardware fast aktuelle Konsolen, wie z.B. die Wii, Wii U oder PS3 zu emulieren, sogar in Auflösungen jenseits von 4K. Dies geht allerdings nicht im Browser, sondern erfordert eigenständige Programme wie Dolphin. Cemu oder Rpcs3 und etwas größeres Knowhow. Allerdings werde ich zu einem späteren Zeitpunkt noch einen Artikel zu Retroarch verfassen, welches eine einfach zu bedienende Oberfläche darstellt, die viele Emulatoren beinhaltet und sich auch selbständig up to Date hält.

Da Low Level Emulation allerdings deutlich mehr Leistung benötigt, da einzelne Komponenten einer alten Maschine imitiert werden müssen, benötigt man für anspruchsvollere Software eine relativ schnelle CPU mit mindestens zwei Gigahertz Leistung. Dies gilt allerdings nur für 3D Shooter wie Doom, Quake oder Duke Nukem 3D. Spieleklassiker aus den 80ern wie die Sidescrollingreihe Commander Keen oder Strategiespiele wie Lemmings laufen auch mit langsamen Bürodesktops in adäquater Geschwindigkeit.

Christoph K.



Der irre Kult um Apple



Dieses Jahr hat Apple einen Wert von einer Billionen Dollar erreicht, aber ist dies bei einer Geschichte von miserabler Qualität, teurer Preise und Schikanen seitens ihrer Kundschaft wirklich gerechtfertigt? Apple versucht seit Jahren ihren Kunden einzureden, dass wenn ihr Apple Produkt nicht funktioniert, die Schuld dafür immer beim Kunden zu suchen ist.

Berühmt ist da der Fall bei dem Iphone 4, das den kompletten Empfang verlor wenn man es „falsch“ mit der Hand hielt. Erst als sich hunderttausende Kunden beschwerten und Apple nicht mehr abblocken konnte, veröffentlichten Sie eine knallorangene hässliche Plastikhülle die das Problem behob. Diese wurde allerdings auch nicht gratis verteilt, sondern musste für 29€ erworben werden. Ein weiteres Beispiel war das sogenannte Bendgate des Iphone 6, dessen fehlerhaftes Design sich durch alle Iphonemodelle bis heute durchzieht. Ich rede hier vom sogenannten „Bendgate“. So verzog sich bei normaler Nutzung in vielen Fällen das Gehäuse oder noch viel schlimmer die Platine des Gerätes, wodurch entweder Risse entstanden die zu Bootloops oder Totalausfall führten oder verschiedene aufgelötete Chips sich von den Lötstellen lösten. Laut Apple liegt das Problem nicht daran, dass Apple für das Gehäuse sehr billiges Aluminium verwendet, der Korpus aus sehr dünnem Plastik besteht und die Platine ohne wie bei allen anderen Herstellern nicht auf Abstandshaltern bzw. Pads aufliegt sondern direkt auf dem Korpus aufliegt, nein natürlich bedienen die Nutzer ihr Gerät falsch,

da Sie es in die Hosentasche stecken oder „zu fest“ in den Händen halten. Erst mehrere Sammelklagen waren nötig, um Apple zu einer Garantieverweiterung bei betroffenen Geräten zu zwingen.

Noch ein gutes Beispiel sind die Mac Books seit 2008, deren interne Komponenten wie Mainboards, Displays etc., nicht wie bei der Konkurrenz die ihre Produkte bei gleicher Leistung für weniger als die Hälfte anbieten nicht verkleben sondern verschrauben, was bei Apple das Öffnen und die Reparatur nicht nur massiv erschwert und für Laien unmöglich machen soll, sondern auch einen gravierenden Designfehler darstellt, da die Grafikkarte zum Beispiel konstant den unteren Rahmen des Displays erwärmt und damit die Befestigung des Displays nach wenigen Jahren bereits den Geist aufgibt und das Display nicht mehr in Position hält. Auch werden auf den Boards teilweise zu schwache Resistoren und Kondensatoren verbaut, was bei Onboardkomponenten wie Thunderbolt oder PCIeExpress, die mehr als 100W Strom ziehen nach kurzer Zeit zu getoasteten Mainboards führt. Sollten diese über längeren Zeitraum stark belastet werden mit GPU und CPU intensiven Tätigkeiten z.B. Videoschnitt oder Bildbearbeitung, also genau den Bereichen für die die Nutzer sich das Gerät zulegen, halten diese in der Regel maximal 3 Jahre. Aber auch das extrem kompakte Design der Belüftung ist ein katastrophaler Designfehler, wenn Apple einem verbietet, das Gerät zu öffnen, da der Drucklufteinzug, Staub in hohem Maße in das Gerät zieht, auf dem Board



verteilt, dieser aber das Gerät nicht mehr verlässt. Wenn der Nutzer sich allerdings an Apple wendet, wenn seine Gerätetemperaturen bei 90 Grad liegen, alles drosselt, wird er schnell erkennen, dass Apple ihn ermahnt, dass er auch dieses Gerät falsch bedient und nicht für die vorgesehenen Zwecke benutzt hat und ihm eine kostenlose Garantieleistung verwehrt. Wenn er sich dann in Foren über das Verhalten der Firma beschwert eilen häufig fleißige Fanboys herbei um das Unschuldslamm Apple eisern zu verteidigen. Wie bei Kulturen üblich, wird die Schuld ziemlich schnell auf den Benutzer geschoben und jegliche legitime Kritik als lächerlich abgewiegelt. Ein weiteres Beispiel ist der Umgang mit dem Youtuber Linus Sebastian von Linus Tech Tips in diesem Jahr, der bei einem Test des neuen Mac Book Pro für 5000€, bei Ausheben des Displays einen Kurzschluss verursachte und damit einen Mainboardschaden herbeiführte. Dieser fand nur statt, da das Netzteil ohne geerdetes Sicherheitsblech direkt mit offenen Spannungswandlern auf dem Board sitzt. Nicht nur das dies lebensgefährlich ist, da diese den Strom auch im ausgeschalteten Zustand bis zu einem Zeitraum von mehreren Jahren halten, auch wäre der Kurzschluss mit einem etwa fünf Cent teuren Blech nicht passiert. Er wandte sich an Apples Kundenservice eine bezahlte Reparatur in Auftrag zu geben, aber Apple weigerte sich vehement. Er sollte einfach ein neues 5000€ Gerät kaufen. Über einen verifizierten Apple Partner Dritthändler bekam er zwar ein Logikboard, dieses kostete aber unverschämte 4000€, da Apple dieses nur mit allen Komponenten wie GPU, CPU und Ram verkauft.

Und schon sind wir bei dem angeblich grünen Dämon angekommen, mit dem sich Apple gerne schmückt. Wer oder was Apple grüne Marktwirtschaft bescheinigt, kann ich nicht sagen aber ich bezweifle, dass es hier mit rechten Dingen zugeht, wenn Apple konstant alle Komponenten auf den Boards verlötet (mittlerweile sogar SSDs) oder Tastaturen einklebt, die das Case und die Tasten beim Versuch eines Austausches zerstören und in Instantmüll verwandeln oder Garantieverlängerung trotz Designfehler verweigert werden und

Kunden immer geraten wird ein neues Gerät zu kaufen, anstelle einer günstigen Reparatur. Nachhaltigkeit sieht anders aus. Trotzdem haben sich angeblich konsumentenorientierte Technewsoutlets, wie Gizmodo wohl zur Aufgabe gemacht Nutzer und Reparaturtechniker, wie den in IT Kreisen bekannten Louis Rossman, öffentlich für ihre Häresie Apple für ihre ekelerregenden Praktiken zu kritisieren zu beschämen und diese als Idiotie abzutun.

Ich möchte alle Leser bitten, sich beim Kauf eines neuen EDV-Gerätes, sei es ein Tablet, Handy oder Laptop nicht von Apples Slogan „Think different“ beeinflussen zu lassen und hier eher auf die Fakten zu achten. Wenn ein Apple Laptop beispielsweise für 2000€ angeboten wird, bekommt man ein gleichwertiges Gerät mit besserer Verarbeitung und kulanterer Garantieabwicklung der Konkurrenz wie Lenovo, Acer oder IBM für knapp die Hälfte. Das gleiche gilt auch für Smartphonebereich und den Konkurrenzprodukten von One Plus, Samsung, LG etc. Klar hat man da nicht die Vorteile der Sicherheit bei einem geschlossenen System wie bei Apples Mac OS, also weniger Virengefahr und höhere Stabilität, aber auch massive Nachteile die die Vorteile überwiegen. Wie die Forcierung seitens Apple, nur noch spezielle sehr teure First Party Adapter nutzen zu können, seine Geräte als temporäres Speichermedium für Musikübertragung auf nicht Apple Produkten nutzen zu können, ein sehr begrenztes Softwareangebot etc. etc.

Christoph K.



Auswirkung der Hitzewelle

Was ein Hundewetter dieses Jahr. Nein Moment, Hundewetter war es nicht. Es schien beinahe durchweg die Sonne. Sagt man in diesem Fall Katzenwetter, Hamsterwetter? Gibt es ein Tier das „gutes“ Wetter beschreibt, oder schieben wir nur schlechte Attribute irgendjemandem, oder irgendwas in die Schuhe?

Seit Ende Juli wurden Temperaturen von bis zu 38° gemessen, was zu Dürre auf Feldern, Waldbränden und gesundheitlichen Komplikationen führte. Auf Grund der anhaltenden Hitze sind in Hamburger Flüssen tonnenweise Fische verendet. In den Gewässern stieg die Temperatur auf über 24° und reduzierte den Sauerstoffgehalt über die „fischkritische Grenze“ hinaus. Nicht nur der Fauna ergeht es kritisch, auch die Sterberate der Bevölkerung steigt bei den aktuellen Wetterverhältnissen. So rechnet man mit einem Anstieg von 300 Toten pro Tag während einer, mit diesem Jahr, vergleichbaren Hitzewelle. Dabei handelt es sich jedoch zumeist um Personen mit gesundheitlichen Vorbelastungen oder Mitbürger im hohen Alter. Die Hitze beschleunigt das Sterben. Weniger dramatisch, aber ebenfalls kritisch ist die Überlastung der Krankenhäuser, die mit bis zu 3000 zusätzlichen Einlieferungen am Tag zu kämpfen haben. In kälteren Regionen ist der Effekt einer Hitzewelle bewiesenermaßen kritischer als in Landstrichen, die im Schnitt wärmere Temperaturen messen. Der rapide und vor allem ungewohnte Wetterumschwung macht den Menschen zu schaffen und kostet dem Gesundheitswesen um die 40 Millionen Euro pro Tag. Laut dem Potsdamer Wetterinstitut vermutet man, dass ein Sommer, wie wir ihn in diesem Jahr erlebt haben, in 30 Jahren ein Durchschnittsommer sein wird. Was dazu führen wird, dass Hitzewellen im Vergleich extremer ausfallen werden. Das Institut erinnert, dass wir uns nach wie vor im Klimawandel befinden.

Der Deutsche Bauernverband spürt die Auswirkungen der Hitzewelle ebenfalls. Neben generellen Ernteausfällen, ist besonders die Kartoffelernte dieses Jahr betroffen. Man sollte sich also beim Genuss von Pommes und anderen Kartoffelprodukten nicht über steigende Preise wundern. Trotz der Entwarnung, im Fall von Trinkwasserknappheit, wird dazu geraten den Wasserverbrauch bewusst zu reglementieren und von gedankenloser Verschwendung, wie der übertriebenen Bewässerung der Gärten, wird abgeraten.

Klimaforscher sind sich sicher, dass man sich auch in kommenden Jahren auf ähnliche Wetterverhältnisse einstellen kann.



Das ZfJO / Palette an der Ruhr

SOMMER FEST 2018



Freitag, 07.09.2018

11 - 15 Uhr

Sabinastraße 27

(Zugang über den Hof Sabinastraße 49 - 51)

45136 Essen

Grillen **Kostenloser
Fahrradcheck**

Second-Hand Hofverkauf

Torwandschießen Spiele



Emulation in 2018, eine Momentaufnahme

In den letzten Jahren hat sich in der Emulationsszene einiges getan, so dass wir heute förmlich von neuen Emulationsprojekten überschüttet werden und deren Fortschritte echte Meilensteine darstellen, alte Konsolen und Spiele im Gedächtnis zu behalten oder in nie dagewesener Qualität spielen zu können. So ist es mittlerweile sogar möglich die Wii U, eine Konsole die gerade erst seitens Nintendo aufgegeben wurde um sich auf die Nintendo Switch zu konzentrieren, auf dem PC zu emulieren und so z.B. Spiele wie das neue Zelda – Breath of the Wild in 4K und dank Code Injection Hacks mit 60fps zu spielen. Anstelle der normalerweise gelockten 720P und 30fps. Selbst Online Play ist mittlerweile möglich und so kann man sich mit Freunden zu einer Runde Mario Kart 8 verabreden. Dies ist auch völlig legal, sofern man sich im Besitz des Spieles befindet. Eine Grundvoraussetzung für die Legalität und Rechtfertigung von Romseiten im Netz, neben der Tatsache, dass diese Spiele sonst irgendwann im digitalen Nirwana verschwinden, wenn sich nicht Freiwillige die Mühe machen würden die Spiele zu katalogisieren und zu archivieren.

Ein anderer Trend in der Emulationsszene ist der des Cycle Accurate Emulators, also der zyklisch akkuraten Emulation. Diese Emulatoren sind so genau, dass sie die Funktionsweise einzelner Chips innerhalb der Konsole imitieren und so für eine 100%ige Repräsentation der eigentlichen Maschine sorgen und Bugs so ein Ding der Unmöglichkeit werden. Ein Beispiel hierfür ist der Super Nintendo Emulator Higan, Xebra für die Playstation 1 oder Cen64 für den Nintendo 64. Hierfür wird allerdings eine sehr potente CPU benötigt, da der Rechenaufwand bei LLE (Low Level Emulation) viel höher liegt als bei HLE (High Level Emulation) bei

dem nur eine Anbahnung mit vielen Tricks probiert wird, was häufig zu Grafikfehlern, falscher Spielgeschwindigkeit oder anderen Problemen führt.

Auch relativ neu ist die FPGA Variante der Konsolen und -Computeremulation. FPGA steht für Field Programmable Gate Array. Eine Erfindung die eigentlich für die Industrie gedacht ist, um Komponenten in älteren Systemen austauschen zu können, wenn diese nicht mehr hergestellt werden und nicht austauschbar sind. Diese kleinen Boards sind in der Lage auf Hardwareebene verschiedene Chips und andere Komponenten zu imitieren. Also eine Emulation auf Hardware- und nicht auf Softwareebene wie bei gewöhnlichen Emulatoren. Diese gibt es sogar im normalen Einzelhandel zu kaufen. So wie den Nintendo Entertainment System Klon NT Mini oder für den Super Nintendo Super NT der Firma Analogue. Vorteil dieser Variante ist in erster Linie die Eliminierung des Input Lags, der bei Software Emulation nicht vermeidbar ist. Also die Zeit bis der Monitor die Eingabe des Nutzers umsetzt.

Selbst die Switch hat bereits ihren ersten Emulator namens Ryujinx der momentan allerdings nur eine Handvoll Spiele korrekt darstellt und hauptsächlich zu Debugzwecken innerhalb der Homebrewszene dient. Ein weiteres Highlight ist RPCS3 ein schnell fortschreitender PS3 Emulator, der bereits viele Spiele flüssig und in höherer Auflösung darstellen kann. Dolphin kann 99% aller Gamecube und Wii Spiele akkurat abspielen und unterstützt dabei auch originale Wiimotes und Software. Mame (Multiple Arcade Machine Emulator) ist der älteste Emulator und dient hauptsächlich der Emulation von Arcadespielen aller Art und kann zehntausende Spielautomaten korrekt darstellen.



Das Aufkeimen von Finanzierungsdiensten wie Kickstarter oder Indiegogo lässt die Qualität und den Entwicklungsprozess rasend schnell wachsen und so verdienen findige Emulationsprogrammierer wie die von Cemu mittlerweile zehn bis zwanzig tausend Euro Monatlich durch die Unterstützung von Interessenten.

Firmen wie Nintendo, Sony oder Microsoft greifen derzeit auch nicht ein, da hier viel Potenzial in der zukünftigen kommerziellen Implementation ihrer Klassiker auf neuen Plattformen steckt. So landen viele Heimentwickler früher oder später bei den großen drei Spieleentwicklern und programmieren kommerzielle Emulatoren wie Nintendos Virtual Console aus ihrer Open Source Software, was den Firmen viel Entwicklungszeit und Geld erspart. Da die meisten neuen Konsolen eh auf der vom PC üblichen X86 Prozessorarchitekturen basieren, ist eine Implementation auch ziemlich schnell möglich.

Für Laien mag sich das alles etwas zu kompliziert anfühlen, allerdings gibt es auch eine sehr einfache Möglichkeit diese Emulatoren zu nutzen ohne Vorwissen über Einstellungen oder Konfiguration zu haben. So kann man z.B. auf das Front End Retroarch zugreifen, die Plattformübergreifend sehr viele vorkonfigurierte Emulatoren in Coreform bieten, welche sich auch von selbst updaten wie auf einer Konsole üblich. Aus einem der PS3 Oberfläche (XMB) angelehnten Menü lassen sich die Spiele und der zugehörige Core auswählen und man kann sofort loslegen ohne sich nochmal vorher einlesen zu müssen. Dies ist auf Windows, Linux und sogar Android möglich und wird von tausenden Entwicklern jeden Tag verbessert. Retroarch erkennt sogar hunderte von Controllern automatisch und passt das Knopflayout automatisch

an. Die Roms und Isos dieser Spiele kann man entweder selber rippen und dumpen mit verschiedener erhältlicher Hardware, oder man besucht einfach eine Seite wie Emuparadise.me und lädt sich so ein Backup seiner Originalsoftware herunter.

Es gibt zwar innerhalb der Emulationsszene immer noch schwarze Schafe, bei denen die Entwicklung deutlich langsamer voranschreitet, wie z.B. bei dem originalen Xbox Emulator CxBx. Dies liegt aber meistens daran, dass entweder das Interesse nicht sonderlich groß ist oder es einfach nicht genug Blaupausen der Hardwarearchitektur gibt um schnell eine Softwareemulation zu implementieren, da einfach zu wenig Informationen über den Aufbau einzelner Komponenten existieren.

Die Zukunft der Emulation und damit der Möglichkeit auch Klassiker der Videospiegelgeschichte zu genießen, ohne sich bei immer selten werdender funktionierender Hardware in Unkosten zu stürzen, sieht also ziemlich rosig aus.

Christoph K.



Nützliche Android-Apps aus den Bereichen Office, Multi-Media; Browser und Downloader.

Download-Manager:

Er eignet sich für Audio, Video, Torrents & mehr.

Er ist der schnellste, für Android verfügbare Download-Manager. Er ist bis zu 500 % schneller als ein normaler Download. Er lädt die Downloads direkt auf Speicherkarte aus den unterschiedlichsten Bereichen wie z.B. Archiv-Dateien, Musik- und Videodateien, Dokumente, Programme etc. Er sortiert sie nach Name, Größe, Datum und kategorisiert sie nach Typ und Zeit.

UrlToPDF:

Wandelt jede Website in PDF um. Man gibt die Url ein und klickt auf konvertieren und schon erhält man die erzeugte PDF-Datei.

Bass Booster:

Er verbessert die Klangqualität des Android-Gerätes mit dem Bass Booster, Virtualizer und Equalizer. Die Musik und Videos lassen sich mit dem Bass Booster in unterschiedlichen Sound-Effekt-Stufen einstellen, sodass man das Beste aus der Musik erhält.

HD-Kamera -

Beste Kamera mit Filtern und Panoramen:

Mit der App HD-Filter-Kamera können HD-Fotos und Videos leicht erstellt werden, Mit Photo Sphere, dem kreativen Panorama-Foto-Modus, können Fotos in 360-Grad-Panoramen erstellt werden.

Google Chrome:

Google Chrome ist ein schneller, benutzerfreundlicher und sicherer Browser. Er ermöglicht Direktlinks zu Lieblingswebsites und Downloads. Die Inhalte lassen sich schnell herunterladen sowie Webseiten und Videos können offline angesehen werden.

Batterie-Reparatur 2018:

Mit dieser App lassen sich alte Batterien bis zu 80 % optimieren, das heißt, dass durch diese App die Akku-Leistung fast erneuert wird.

Power Media Player:

Er wandelt alle Formate, ob Filme, Fotos oder Musik, immer in bester Qualität um. Videos werden in den neusten und bekanntesten Videoformaten abgespielt und Musik wird in überragender Audioqualität präsentiert. Der Audio-Equalizer steigert die Musikqualität und macht sie zum Erlebnis.



Der Raspberry Pi als PC-Ersatz - ein kleines Tutorial

Wer nicht sonderlich viel Geld zu Verfügung stehen hat, allerdings auf das Schreiben von Bewerbungen oder anderen Dokumenten, dem checken von Emails, der Nutzung von Social Media, oder einfach zu persönlichen Unterhaltung nutzen will, muss nicht zwangsläufig auf teure Desktophardware, Laptops, Tablets etc. zurückgreifen, sondern kann sich mit etwas Bastelei, die an sich weniger Anspruchsvoll ist, als ein Standardlegobauset, einen kleinen Alleskönner für etwa 50€-60€ zusammenbasteln. Momentan muss man zwar auf Windows verzichten, bis die ARM-Version von Windows auch auf nicht Microsoft Surface Geräten verfügbar gemacht wird, aber hat auch die Möglichkeit verschiedene Linux Derivate wie Ubuntu oder Mint zu nutzen oder das speziell auf das Raspberry Pi angepasste Raspbian, die eine ähnliche Benutzererfahrung bieten.

Was man benötigt, ist eine Raspberry Pi 3B+ Platine, welche man z.B. bei Amazon oder Conrad für etwa 35€ erwerben kann. Diese bietet einen aktuellen ARM7 Quadcoreprozessor, welcher mit 1,2 GHz getaktet ist und einer aktuellen Mali 400 Grafikeinheit on Board mit einem HDMI Ausgang bietet, die an einem Monitor oder Fernseher angeschlossen werden kann, zwei USB 2.0 Ports zum Anschluss verschiedener Eingabegeräte, ein WLANmodul sowie Ethernetport und mit 1GB Arbeitsspeicher aufwarten kann. Ein Case (Hülle) für etwa 5€, ein Standard Handyladekabel mit MicroUSB-Port (als Stromversorgung), welches mittlerweile fast jeder zuhause liegen haben sollte, eine 4GB große (oder größere) SD Speicherkarte und ein kleiner Kreuzschlitzschraubendreher. Für Menschen die, keinen Zugang zu einem PC habe empfehle ich mit dem Kauf des PI direkt zu einer vorinstallierten SD Karte zu greifen, so dass man diese nur noch einsteckt und direkt loslegen kann. Auch diese ist bei Amazon, Conrad oder direkt von der Raspberry Foundation zu erwerben. Alternativ kann man auch ein Multibootsystem erstellen und mit dem kostenlosen Tool Noobs verschiedene Betriebssysteme parallel installieren.

Für alle anderen biete ich hier eine kleine Hilfestellung für die manuelle Installation des Raspbian Betriebssystems auf die SD Karte:

Schritt 1: Als erstes laden wir uns den Autoinstaller Noobs inkl. Aktuellem Raspbian Image von der offiziellen Raspberry PI Foundation Seite herunter (<https://www.raspberrypi.org/downloads/noobs/>)

Schritt 2: Wir formatieren die SD Karte (ist meistens bereits der Fall) ins Fat32 Format mithilfe eines SD-Kartenlesers.

Dazu geht man unter Windows 10 unter dem Reiter Computer (Windows 10: Mein PC) mit einem Rechtsklick auf die SD-Karte und wählt den Listenelement Formatieren. Wählt darüber das Formatierungsformat Fat32 und drückt auf schnell formatieren.

Schritt 3: Das heruntergeladene Noobs Archiv entpacken (z.B. mit 7zip oder einfach den Explorer) und den Inhalt auf die SD Karte kopieren.

Schritt 4: Die SD-Karte in den passenden SDslot auf dem Raspberry PI Board stecken und fertig. Damit hat man ein komplett funktionierendes System inkl. Open Office auf dem Board installiert.

Christoph K.



Ordentlich sparen beim Spielekauf

Videospiele können ein ziemlich teures Hobby sein, wenn man sich nicht gerade bei den Steamsales befindet oder einfach zufällig auf ein Schnäppchen stößt. Allerdings gibt es mittlerweile tausende von Keyresellern, die Spiel zu einem Bruchteil des eigentlichen Preises bei Plattformen wie Steam, Uplay, Origin, Xbox Live oder PSN anbieten. Doch wie schaffen diese Shops das? Sind diese Spiele etwa vom Laster gefallen? Steckt eine geheime Spielemafia dahinter, die Spielentwickler erpresst? Nein, der Grund ist simple Währungskonversion oder einfach die Tatsache das Preise regional stark variieren. So ist es nicht verwunderlich, dass viele Keyshops ihren Sitz in Osteuropa oder Südostasien haben. Da wir in einer Welt des globalen Handels leben, muss man sich also keine Sorgen machen über die Legalität solcher Alternativen.

In diesem Artikel, möchte ich deshalb einige Keyshops und Suchplattformen vorstellen, die den Geldbeutel schonen und für ein ruhiges Gewissen beim Spielekauf sorgen.

Als allererstes möchte ich das Google für Spielekeys vorstellen. Keyforsteam.com ist eine Suchplattform, welche die Preise von tausenden Keyresellern miteinander vergleicht und zusätzlich sogar noch verfügbare Coupons anzeigt, die das Sparpotenzial noch weiter erhöhen. Anders als der Name errahnen lässt, ist Keyforsteam.com Plattformagnostisch und lässt auch Suchen für Konsolenspiele zu. Dabei sollte man aber immer beachten, dass es einen Unterschied zwischen Aktivierungscode und Accountkauf gibt. PSN beispielsweise ist Regionsgebunden und lässt die Aktivierung von Spielen nur für eine bestimmte Region zu. So ist man meist angewiesen einen Osteuropäischen Account mit dem gewünschten Spiel zu kaufen. Was bei dem ebenfalls an den Account gebundenen PSN Mitgliedschaft dazu führt, dass die Onlinefunktionen oftmals auch nicht zugänglich sind. Also Obacht beim Kauf für die Konsole. Dies lohnt sich meist nur für Single-

playerspiele wie z.B. Wolfenstein: The New Colossus um in den Genuss der ungeschnittenen Version mit böser Symbolik zu kommen.

Da beim PC die Spiele eh als Regionsfreier Key vertrieben werden und die Onlineservices eh kostenlos sind, muss man auch nicht sonderlich viel beachten. Ein Blick auf die Nutzerreviews des Shops, wäre allerdings empfehlenswert, aber so ist es ja bei den meisten Onlineshops.

Zu den von mir empfohlenen Keyshops die sich hauptsächlich auf den PC-bereich spezialisiert haben, gehören Kinguin.net, Gamivo.com, Instant-gaming.com und G2a.com. Bei Konsolen empfehle ich den Shop psn-games.net.

Ein kleiner Hinweis: Wer des Englischen nicht mächtig ist, sollte auf Seiten wie mmoga.de oder instant-gaming.com ausweichen, da diese einen komplett deutschen Support bieten, falls es bei der Bestellung Probleme gibt.

Christoph K.



Wie EA (nicht gerade unverdient) zum Buhmann der Videospielbranche avancierte.

Electronic Arts ist eine der unbeliebtesten Firmen in der Geschichte der vereinigten Staaten von Amerika und der gesamten Videospielbranche. Wie keine andere Firma wurde EA, bereits zweimal hintereinander zur schlechtesten Firma der USA gekürt. Aber warum ist dies so? Liegt es daran, dass sie in jedem ihrer Spiele Pay2Win Mechaniken einfügen, die normalerweise nur in Free2Play Spielen, im Mobilbereich zu finden sind, trotz der Tatsache, dass es sich um Vollpreistitel für etwa 60€ handelt oder dass die meisten Titel nur „komplett“ mit Season Pass verkauft werden, für die doppelte Summe? Oder liegt das Problem darin, dass Sie einfach talentierte Studios aufkaufen, nicht um diese mit mehr Geld zu fördern und die damit einhergehende kreative Freiheit, die die Studios von vornherein so interessant gemacht hat zu unterstützen, sondern sich nur lukrative IPs aufzukaufen nur um dann die Studios nach kurzer Zeit zu zerschlagen, um potenzielle Konkurrenz zu zerschlagen.

Auch Studios, die seit Jahren für EA entwickeln und dem Publisher viel Geld einbringen, werden gnadenlos aufgelöst, wenn Sie auch nur ein wenig unter den Verkaufsprognosen liegen, auch wenn diese auf die Vorgaben der oberen Etagen zurückzuführen sind. Wie z.B. bei Visceral Games den Machern der Dead Space Reihe. So wurde das Team bei Teil 3 trotz interner Proteste gezwungen, bei dem Survival Horror Titel einen Coopmodus zu implementieren, was dazu führte, dass ein großer Teil der Spannung und Atmosphäre, die durch das Gefühl von Isolation, dass bei den vorigen Teilen en Masse vorhanden war, flöten ging. Dazu wurden Mikrotransaktionen eingeführt und die Wertungen und Verkaufszahlen schossen in den Keller. Visceral wurde für diese Form von Missmanagement bestraft, stellte ab diesem Zeitpunkt nur noch DLC's für Battlefield Hardline her und wurde letztendlich geschlossen, nachdem auch dieses Spiel floppte.

Dies ist auch kein neues Phänomen, da bereits Richard Garriot, Erfinder der Ultima Reihe in den 90ern kurz nach Kauf seiner Firma durch EA, gegen seinen neuen Arbeitgeber wettete, da er absurde Deadlines bekam, ständig qualifiziertes Personal durch neues unerfahrenes und billigeres ersetzt wurde und Ultima 8 so zu einem Bugfest sondergleichen verkam, unter-

anderem auch, da sich EA weigerte Zeit und Geld in Spieletester zu investieren, die QA Feedback geben.

Die Westwood Studios, die für die Echtzeitstrategie-Reihe Command and Conquer verantwortlich waren, erlitten ein ähnliches Schicksal nachdem sie 2010 gezwungen wurden, Basenbau in Command and Conquer 4 zu eliminieren um sich aktuellen Echtzeitstrategie Trends ala Dawn of War 2 anzupassen. Was zu miserablen Wertungen und Verkaufszahlen führte und den sofortigen Sargnagel für Westwood bedeutete. Erst 5 Jahre später kamen sie als Indiastudio Petroglyph Studios mit dem Spiel Grey Goo zurück. Einem spirituellen Nachfolger ihrer eigenen Spielereihe, für welche die Rechte leider noch bei EA liegen, die diese IP allerdings nur zu Mobile und Browserspielen verwursten.

Auch Maxis, ein legendäres Studio welches unter anderem für die beliebte Sim City und Sims Reihe verantwortlich war, wurde 2015 geschlossen, da die Verkaufsprojektionen ihrer neuen Spiele leicht unter den Erwartungen blieben.

2017 machte sich EA erneut extrem unbeliebt, da Sie Mikrotransaktionen in all ihren Vollpreistiteln unterbrachten und das Konzept von Pay2Win massiv auf die Spitze trieben. Besonders das Spiel Star Wars – Battlefront 2 war hiervon betroffen. So errechnete die Community, dass die Freischaltung eines Heldencharakters über 200 Stunden Spielzeit beanspruchte oder man investierte einfach 5-10€ und kaufte ihn, dass gleiche gilt für Waffen und Ausrüstung die sich entweder langwierig freispielen oder gegen Echtgeld erwerben lassen. Auch Need for Speed 2017 wurde von der Community zerrissen, da man für Sportwagen stundenlang grinden musste und die Ausschüttung nützlicher Upgrades zu einem Glücksspiel verkam. Abschließend kann man sagen, dass EA in vielem pioniert, aber im Besonderen in allem negativen, das man mit modernen Gaming verbindet und sich gerade deshalb, dass extrem negative Image verdient hat, für das Sie bekannt sind.

Christoph K.



Larp – Anekdoten Teil 4

Live–Rollenspiel mag für Außenstehende schon etwas komisch anmuten: Ein Haufen seltsam gewandeter Leute tut als wäre er jemand anderes und schlägt auch schon einmal mit Polsterwaffen aufeinander ein, gibt sich innerhalb des Spiels Feindschaften hin, die im echten Leben direkt wieder verschwinden oder flüchtet vor als Orks verkleideten Menschen. Das Verrückteste: Sie bezahlen auch noch dafür (je nach Länge der Veranstaltung von wenigen Stunden für 10 Euro bis 5 Tagen für um die 120 Euro). Dass dieses ganze Spektakel aber auch für Rollenspieler selbst zu lustigen Situationen, in denen man sich das Lachen verkneifen muss, führen kann möchte ich in diesem Artikel beweisen.

Zur Erklärung noch schnell drei Begriffe:

IT: Wir befinden uns im Spiel, die Spieler verkörpern ihre Charaktere.

OT: Hier regiert die Realität und es wird gerade nicht gespielt.

Charakter: Die Figur, die der Spieler IT verkörpert.

Verschollene, wandelnde Theke (IT)

Die Näherin unserer Seefahrtgruppe heißt aus irgendeinem unerfindlichen Grund Theke. Das ist allerdings noch das kleinste Problem. Im Juni wollte ich Theke jemandem vorstellen. Schon auf dem Weg dorthin traf sie einen Bekannten und wir blieben zum Plaudern stehen. Danach war ich guter Dinge zum Ziel zu kommen. Zu früh gefreut, denn ihr fiel ein, dass sie noch irgendwo hin musste. Wofür auch immer, es scheint ja fast jeder Theke zu mögen, zu kennen oder zu brauchen. Nicht nur das, Antje beschloss auch noch Theke hinterher zu flitzen, damit diese nicht verloren ginge. Lobenswertes Vorhaben, ganz sicher, nur war auch Antje danach nicht mehr aufzufinden. Vielleicht hatte sie sogar Erfolg. Somit hatte ich statt einem, direkt zwei Mitspieler aus den Augen verloren. Allerdings war das Ganze halb so wild, denn ich habe

mich längst daran gewöhnt, dass andauernd irgendwer gesucht werden muss, wenn ich mich auf einer Tavernen-Veranstaltung befinde.

Rabiate „Erziehungsmaßnahmen“ (IT)

Bisher durfte ich die IT-Chefin ja immer als recht zurückhaltend und gesittet erleben. Nicht so im Juni, als sie feststellte, dass ihr IT–Ehemann (die Beiden sind im echten Leben tatsächlich verlobt) mit Leuten redete, die ihr wohl gar nicht in den Kram passten. Wir standen gerade zusammen und sie entschuldigte sich für einen Moment, während ich gespannt darauf wartete, was für eine Strafe wohl auf den armen Ehemann warten würde. Dieser war auch ziemlich überrumpelt, als eine ziemlich verärgerte „Ehefrau“ auf ihn losging und ein klein wenig handgreiflich wurde. Sein Blick war für die Götter und ich stand einige Meter abseits und, ja ich schreibe es oft in dieser Artikelreihe, bekam einen Lachanfall. Es war ganz gut, dass die Madam währenddessen nicht neben mir stand. Ich weiß nämlich nicht, wie sie innerhalb ihrer Rolle als „Chefin“ auf so einen begeisterten Heiterkeitsausbruch reagiert hätte.

Schlafkultur für stumpfe Krieger (IT)

In der Taverne „Zum letzten Meilenstein“ im Dezember 2017 kam es dazu, dass eine Mitspielerin und ich einem etwas stumpfen Krieger erklären mussten, was ein Kissen ist. Das Gespräch drehte sich um Hühner und was man für tolle Produkte aus ihnen herstellen kann. Als Federn zur Kissenfüllung zur Sprache kamen sah der entsprechende Krieger uns nur fragend an und hakte nach, was denn nun ein Kissen sei. Auch aufgeklärt hielt er so ein Kissen für Recht nutzlos. Immerhin gäbe es ja noch Steine oder Umhänge, auf die man seinen Kopf legen könne. Pragmatisches Kerlchen, ich bevorzuge allerdings einen gewissen Komfort.



Kupferne Belagerungsstrategie (IT)

Auf einer sehr großen, mehrtägigen Rollenspiel-Veranstaltung - dem „Drachenfest“ - gibt es verschiedene Lager die alle mit Farben bezeichnet werden. Jedes Lager verkörpert verschiedene Eigenschaften. Das Blaue Lager zum Beispiel steht für die Freiheit (und Trunkenheit, wenn man bösen Zungen glauben mag), die Kupfernen für den Aspekt der Herrschaft. Besagte Kupferne hatten auf dem Drachenfest 2017 eine grandiose Belagerungs-idee: Kampfwühlmäuse (verkörpert durch Stoffmäuse). Die Tierchen wurden in das entsprechende Lager geschmuggelt und im Garten, den die Spieler vor Ort anlegen, ausgesetzt. Große Freude und die Kupfernen dürften schon den einen oder anderen Gedanken daran verloren haben, wie sie ihren Sieg feiern könnten. Einziges Problem: Irgendwer hatte den Mäuschen winzig kleine Wappenröcke genäht, so dass das von Mäusen befallene Lager direkt wusste, wer der Übeltäter war. Da wurde selbstverständlich zum Gegenangriff geblasen.

Tödliche Rettung (IT)

Achtung, wenn ich hier von „töten“ spreche, ist natürlich nur ein gespielter Tod gemeint.

Eine Mitspielerin klärte mich darüber auf, dass das Blaue und das Kupferne Lager auf dem Drachenfest verfeindet seien. Wie weit diese Feindschaft geht, bekam ich an einem anschaulichen Beispiel erklärt. Betreffende Mitspielerin rettete mit einigen anderen Leuten einen von Orks attackierten anderen Spieler. So weit so nett. Weniger nett wurde es, als sie fragten in welches Lager der Spieler zurückgebracht werden möchte. Er war im Blauen Lager. Direkt mal den Erzfeind gerettet. Wie falsch diese Antwort war, merkte der Spieler nachdem ihm eben dieser Haufen Kupferner das Lebenslicht ausblies.

A.R.



10 wichtige Fragen zu Wasser

Wasser als Lebenselixier

Bis zu 60 Prozent besteht unser Körper aus Wasser, bei Säuglingen sind es sogar 70 Prozent. Als Hauptbestandteil des Blutes transportiert es Nährstoffe, Sauerstoffe und Hormone in die Zellen. Gleichzeitig dient Wasser als Lösungsmittel für Abbauprodukte. Nicht zu vergessen: es unterstützt die körpereigene Klimaanlage, die über Schwitzen den Wärmehaushalt reguliert. Dieses Element ist der Turbo unseres Lebens, ohne läuft gar nichts. Grund genug, ihm auf den Grund zu gehen

1. Wie viel muss es sein?

Rund 1,5 Liter Flüssigkeit lautet die Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Ein weiterer Liter kommt über Essen. Das sind Durchschnittswerte. Wer viel Sport treibt oder schwitzt, braucht mehr. Im Sommer können das 3 – 4 Liter sein. Abends nachholen, was man tagsüber versäumt hat? Klappt leider nicht. Genauso wenig, wie auf Vorrat trinken.

Tipp: Versuchen Sie, ein Glas pro Stunde zu trinken, halten Sie Flasche oder Karaffe stets griffbereit.

2. Und wenn's zu wenig ist?

Die direkten Folgen sind Kreislaufschwierigkeiten, Schwindel, Kopfschmerzen. Langfristig werden zum Beispiel Nieren und Leber geschädigt, Stoffwechselprodukte des Körpers werden nicht mehr abtransportiert. Ja, sogar die Bandscheiben brauchen Wasser, um ihren Job als pralle, gallertige Puffer zwischen den Wirbeln erfüllen zu können. Bekommen sie ständig zu wenig ab, droht ein Bandscheibenvorfall.

3. Gibt es auch ein Zuviel

Mengen bis zu 10 Litern täglich sind laut Untersuchungen unproblematisch. Mehr Wasser kann die Salzkonzentration im Blut allerdings gefährlich verändern. Gut zu wissen: Wer an Herz- oder Nierenerkrankungen leidet, sollte die Trinkmenge mit dem Arzt besprechen.

4. Ist Leitungswasser gut?

Trinkwasser stammt aus Grundwasser und aufbereitetem Oberflächenwasser. Tatsächlich gehört es bei uns zu den am besten überwachten Lebensmitteln. Völlig frei von Rückständen ist es aber nicht, trotz aufwendigen Filterns in den Kläranlagen. So können Spuren von Nitrat, Pflanzenschutz- und Arzneimitteln vorhanden sein. In der Regel sind diese Mengen unbedenklich, doch hohe Nitratwerte gefährden Babys. Eine gute Alternative ist Mineralwasser mit dem Zusatz „Geeignet für Säuglinge“.

Tipp: Leitungswasser so lange laufen lassen, bis es ganz kühl aus dem Hahn fließt.

5. Was ist mit Bleirohren?

Das kann Häuser betreffen, die vor 1973 erbaut wurden. Seit 2013 gilt der Grenzwert 0,01 mg/Liter. Wird er überschritten, müssen Rohre ersetzt werden. Im Zweifelsfall das Wasser testen.

6. Ist Mineralwasser besser?

Das ist in erster Linie eine Frage des Geschmacks und auch des Geldbeutels. Sie können heute aus Hunderten von Mineralwässern wählen. Das teuerste, Kona Nigari, kommt aus Hawaii und kostet 319€ pro Flasche. Über den Geschmack eines Wassers entscheiden die enthaltenen Mineralstoffe. Natrium bringt eine salzige Note. Magnesium und Chlorid machen es minimal bitter. Sulfat wirkt herb-bitter auf der Zunge. Der Preis sagt leider nichts über die Qualität aus. Die Abfüllung – sie muss immer am Ort der Quelle erfolgen – ist stets gleich. Sinnvoll ist aber, ein Mineralwasser aus der Region zu kaufen. Dann entfallen zumindest lange Transportwege.

Tipp: Veganer sollten zu Produkten greifen, die viel Eisen und Kalzium enthalten.



7. Heilt Heilwasser?

Heilwasser stammt aus noch tieferen Quellen und ist damit noch reicher an Mineralstoffen und Spurenelementen als Mineralwasser. Die Zulassung erfolgt durch das Bundesinstitut für Arzneimittel, nachdem die Wirkung wissenschaftlich belegt ist. Je nach Inhaltsstoffen unterstützen Heilwässer die Verdauung, helfen gegen Sodbrennen oder beugen Osteoporose vor.

8. Wie bedenklich sind Plastikflaschen?

Kunststoffe aus PET sind einerseits sehr beliebt, weil sie leicht sind. Andererseits können sich unter dem Einfluss von Wärme unerwünschte Stoffe lösen, wie etwa Weichmacher. Besser sind also nach wie vor Glasflaschen.

Tipp: Plastikflaschen nie längere Zeit in der Sonne stehen.

9. Prickelnd oder lieber still?

Das ist nicht nur Geschmackssache. Kohlensäurehaltiges Wasser ist länger haltbar, da Säure Keime hemmt. Bei medium oder stillem Wasser gilt: Es ist magenfreundlicher und man kann deshalb selbst größere Mengen problemlos trinken. Ideal also nach oder auch während des Sports.

10. Was ist eigentlich Bio-Wasser?

Ähnlich wie bei Obst und Gemüse handelt es sich um ein ökologisches Lebensmittel, das sehr hohe Qualitätskriterien erfüllen muss: Bio-Wasser stammt aus besonders reinen Quellen. Im Fokus steht neben nachhaltiger Gewinnung auch umweltfreundliche Verpackung sowie der natürliche Schutz der Wasserressourcen. Zu erkennen ist es am Siegel rechts.





Rezepte

Asiatisch inspiriertes Rührei

Dieses Rezept ist ziemlich einfach, günstig und sättigend. Sollte man Berührungsängste mit dem fremdländischen Kochwein „Mirin“ haben, kann man stattdessen einfach etwas mehr Zucker nehmen. Man kann das Rezept natürlich auch dem persönlichen Geschmack anpassen und mit der Menge experimentieren. Um ehrlich zu sein, läuft es bei mir mit diesem Rezept meist so und es gelingt auch nicht immer so, wie ich es gern hätte. Dennoch solltet ihr mit diesen Anweisungen etwas Anständiges zustande bringen.

Bevor ihr loslegt 2 Tipps:

-: In Asia-Läden gibt es eine Vielfalt an Sojasoßen, die teils gravierend günstiger sind, als die Sojasoße vom Discounter. In sehr kleinen Asia-Läden ist es natürlich nicht so günstig. Lasst euch nicht verunsichern, solange ihr für dieses Rezept keine süße Sojasoße kauft, sollte es gut schmecken.

-Wenn ihr Mirin ausprobieren möchtet, sollte es Hon-Mirin sein. Sprich, echter Kochwein. Das was als nicht alkoholischer Mirin verkauft wird, ist geschmacklich nicht vergleichbar und sein Geld meiner Meinung nach nicht wert.

Zutaten:

3 Eier

Klein geschnittene Frühlingszwiebeln zum darüber streuen, nach Belieben

1 Esslöffel Bonito-Fischflocken : Teuer, aber extrem ergiebig. Trotzdem optional.

Ca. 4 Teelöffel Sojasoße

4 Teelöffel Zucker oder 5-6, wenn ihr keinen Kochwein nehmt

Schon gewusst: Die japanische Küche gilt zwar als ziemlich gesund, dennoch essen viele Japaner gern süß und in manchen Fällen sogar süßer, als wir Europäer.

2 TL Mirin

Zubereitung:

Eier, Mirin und Sojasoße mit einer Gabel vermischen. Den Zucker fügt ihr am besten zum Schluss hinzu. So setzt er sich nicht so schnell und er bleibt gleichmäßig verteilt. Dann stellt ihr eine gut gefettete Pfanne bei mittlerer Hitze auf den Herd. Bei einer höheren Stufe geht es nicht schneller, es brennt euch nur zügiger an. Ob die Pfanne heiß genug ist, lässt sich testen wenn man einen Tropfen der Mischung hinein gibt und dieser innerhalb von ein paar Sekunden fester wird. Jetzt könnt ihr die Mischung nach nochmaligem durchrühren hinein geben und die fester werdende Mischung mit Stäbchen, oder vorsichtig mit einer Gabel zerteilen, bis es die gewünschte Konsistenz hat. Schon ist es fertig und muss nur noch mit den Frühlingszwiebeln und Fischflocken bestreut werden.

Guten Hunger und gutes Gelingen wünscht euch

A.R.



Veranstaltungskalender September 2018

Sonntag 16.09.2018
11:00 – 13:00 Uhr und von 14:00 – 16:30

Weltkindertag 2018 in Essen

Am Weltkindertag richtet der Grugapark wieder ein buntes Fest für junge Gäste aus.

Musikpavillon
Grugapark Essen, Norbertstraße 2,
45131 Essen

Info: www.grugapark.de

Freier Eintritt für Kinder bis zum 15. Lebensjahr

08.09.2018 bis 09.09.2018
10:00 – 18:00 Uhr

Herbst-Pflanzenraritätenmarkt 2018

Dritter der drei Pflanzenmärkte
des Jahres 2018 in Essen

Rund um die Orangerie im Grugapark,
Norbertstraße 2, 45131 Essen

Info: www.grugapark.de/pflanzenmarkt

Offener Spieletreff

Wir treffen uns am Mi.19.09.2018
um 16:30 Uhr in der ersten Etage, Raum 1

Haus der Begegnung 1, Weberstr.28,
45128 Essen

Eintritt Frei

Info: www.lokalkompass.de

Sonntag, 09.09.2018,
11:00 – 18:00 Uhr

Trödelmarkt in Essen IKEA

Altendorfer Straße 2, 45127 Essen

Info: www.meine-flohmarkt-terme.de

Samstag, den 01.September 2018 – 19:30 Uhr
Sonntag, den 02.September 2018 – 19:30 Uhr

Tanz der Vampire – Das Musical

Musical Dome Köln, Goldgasse 1,
50668 Köln

Eintritt: ab 48,70 Euro

Info: www.ticketmaster.de

22./23. September und 29./30. September
15:00 – 19:00 Uhr

Kunstspur vor Ort: die Offenen Ateliers 2018

Künstlerinnen und Künstler öffnen zum
20. Mal in Folge ihre Ateliers im gesamten
Stadtgebiet von Essen.

Eintritt Frei

Info: www.essen.de

Samstag, 15.09.2018, 06:00 – 14:00 Uhr

Flohmarkt Universität Essen

Reckhammerweg, 45127 Essen

Info: www.flohmarktheld.de

Am 19. September 2018, Beginn 19:00 Uhr,
(Einlass 18:00 Uhr, Ende ca. 22:00 Uhr)

Der große Schlagerabend und die Monatsauslosung in der Grugahalle in Essen

Auch in diesem Jahr führen wir eine
exklusive PS-Auslosung durch und
überraschen mit einer zusätzlichen Verlosung
von attraktiven Sach-preisen. Neben der PS-
Auslosung erleben Sie an diesem Abend eine
große Schlager Show mit Michelle und Ross
Antony. Isabel Varell führt als Moderatorin
durch das Programm.

Bestellen Sie online Ihre Eintrittskarten zum
Preis von 15 Euro - inklusive eines PS-Loses
mit der Chance auf den Hauptgewinn von
250.000 Euro* bzw. Vorort in jeder Essener
Sparkassenfiliale.

Info: www.sparkasse-essen.de

Sonntag, 09.09.2018, 12:00 – 21:00 Uhr

Festivalmarkt zu Essen Original

Erstmalig in der Geschichte von
ESSEN.ORIGINAL. wird es in diesem
Jahr einen FESTIVALMARKT geben.
Ob Sonnenbrillen, T-Shirts, Schmuck
oder Airbrush-Tattoos – an den Ständen
entlang der Viehofer Straße finden die
Besucher der großen Open-Air-
Veranstaltung alle festaltypischen
Artikel, die das Herz begehrt.

Essen Innenstadt Kennedyplatz,
45127 Essen

Info: www.meine-flohmarkt-terme.de



Impressum

Copyright-Hinweis:

Herausgeber:

Zentrum für Joborientierung
Sabinastr. 27
45136 Essen
Tel.: 0201 220 86 73

Redaktion:

Chefredaktion: mh
Layout: ck
Stellv. Chefredaktion & Stellv. Layout: nn

Titelbild:

mh
und weitere

Die aktuellen Ausgaben sind auch online
verfügbar unter:

www.palette-an-der-ruhr.de/zfjo/infolette.htm

Einige Bilder und Textabschnitte können von
Internetseiten, wie z.B. Wikipedia.de, stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche
gekennzeichnet. Das Copyright liegt beim jewei-
ligen Inhaber. Wir distanzieren uns ausdrücklich
von weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren
Material wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist
der 24. September 2018. Druck erfolgt voraus-
sichtlich am 01. Oktober 2018.

Beiträge, Ideen und Vorschläge werden gerne
von der EDV-Abteilung entgegen genommen
und bearbeitet.

